

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

101 (1.5.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 101.

Freitag den 1. Mai 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 30. April. Die Generaldirektion der Staatsbahnen erklärte heute in der „Karlsruher Zeitung“ eine amtliche Warnung vor dem zu frühen Verlassen der noch im Gange befindlichen Züge im Karlsruher Hauptbahnhof. In der letzten Zeit haben die Fälle zugenommen, daß Reisende beim Einsteigen in die Bahnhofshalle aus dem noch in Bewegung befindlichen Zuge ausgestiegen sind. Das Abpringen von dem, wenn auch langsam, fahrenden Zuge ist unter allen Umständen gefährlich. Mit Rücksicht auf die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs und die Gefährdung des Lebens und der Gesundheit der Beamten sieht sich die Eisenbahnverwaltung genötigt, gegen Reisende, die aus dem in Bewegung befindlichen Zuge aussteigen oder aussteigen versuchen, unachtsamlich bahnpolizeilich einzuschreiten.

Karlsruhe, 30. April. In der heutigen Sitzung der Strafkammer kamen folgende, die Zeitungsleser von Durlach und Umgegend interessierende Fälle zur Aburteilung. Der Tagelöhner Wilhelm Kühnle von Durlach und der Tagelöhner Anton Becker von Obergrombach waren schon seit längerem arbeits- und mittellos; um zu Geld zu kommen, beschloßen sie, aus dem Magazin des Althändlers Nachmann in Durlach Lumpen zu stehlen, um sie zu verkaufen. In der Nacht vom 6. auf 7. März d. J. stieg Kühnle in das Magazin ein und stahl 5 Säcke mit zusammen 145 kg Lumpen. Dann holte er seinen Komplizen Becker und beide schafften den Raub auf einem Wagen hierher, um sie hier an den Mann zu bringen. Aber eine Nachbarin des Nachmann hatte der Arbeit Kühnles zugehört und hatte sofort den Händler verständigt. Dieser machte sich gleich an die Verfolgung der nächtlichen Besucher und konnte sie auch hier in der Spitalstraße, wo die Lumpen verkauft werden sollten, erreichen. Er veranlaßte ihre Festnahme und die Strafkammer hatte heute die beiden Missetäter abzuurteilen. Kühnle erhielt 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, Becker kam mit 3 Monaten Gefängnis davon. An den Strafen kommen 7 bezw. 3 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

Geriffene Geschäftsleute sind der Althändler Christian Hübner von Horschheim, der Metzger Gerhard Stoll von Waijenbach und der Maler Albert Weiner von

hier. Sie hatten in Erfahrung gebracht, daß in einigen hiesigen Wirtschaften und auch in Privathäusern alte Porzellanstücke zu haben waren; sie kauften diese auf und leinere als Fachmann malte und brannte sie um, um sie als alte Durlacher Krüge aus seinen Künstlerhänden hervorgehen zu lassen. Dann wurden sie als solche zu Preisen von 20–60 Mk. verkauft, bis eines Tags der Schwindel entdeckt wurde. Ferner schwindelte Hübner einem hiesigen Kaufmann unter dem Vorgeben, er könne für ihn einen Gelegenheitskauf machen, 25 Mk. ab, um sie alsbald für sich zu verbrauchen. Hübner erhielt heute von der Strafkammer 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, Stoll 200 Mark Geldstrafe oder 40 Tage Gefängnis und Weiner 2 Monate Gefängnis.

Das Schöffengericht Durlach verurteilte den Fabrikarbeiter Eduard Becker aus Obergrombach zu 50 Mk. Geldstrafe und zur Zahlung einer Buße von 15 Mk. an den Verletzten. Die gegen das Urteil eingelegte Berufung wurde verworfen.

Durlach, 28. April. Die diesjährige Bezirksversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach fand am Sonntag den 26. April d. J. im Gasthaus zum Lamm in Weingarten unter Leitung des 1. Vorsitzenden Herrn Gutsbesitzer Ed. Merton Rittnerhof statt und hatte sich einer großen Teilnahme seitens der Mitglieder zu erfreuen. Der 1. Vorsitzende gedachte in ehrenden Worten des Herrn Altbürgermeister Vogel Stupferich, welcher eine Wiederwahl in die Direktion aus Gesundheitsrücksichten ablehnen mußte, und gab bekannt, daß auf Antrag der Direktion Herr Vogel in Würdigung seiner ausgezeichneten Verdienste um den Verein vom Präsidium des Badischen landw. Vereins die Ehrenmitgliedschaft des letzteren verliehen worden sei. Herr Altbürgermeister Vogel gehörte 30 Jahre der Direktion als Mitglied an. Sämtliche Wahlen zur Direktion wurden mit Einverständnis der Versammlung per Akklamation vorgenommen und wurden einstimmig auf 4 Jahre wieder gewählt: Als Direktionsvorstand: Herr Gutsbesitzer Ed. Merton Rittnerhof, als dessen Stellvertreter: Herr Anstaltsverwalter Borell Weingarten, als weitere Direktionsmitglieder: die Herren Geh. Reg.-Rat Dr. Turban, Bürgermeister Dr. Reichardt, Bezirksarzt Huber,

Kreiswanderlehrer Geiß, sämtliche aus Durlach, ferner Landwirtschaftslehrer Philipp Augustenberg, Kreisbaumwart Doll Grödingen, Stabhalter Ruppinger Hohenwettersbach, Altbürgermeister Schell Jöhlingen, Privatier W. Bräuer Königsbach, Ratschreiber E. Udele Langensteinbach, Sparkassenrechner Reiff Sölingen, Ratschreiber Gaf Weingarten, Bürgermeister Kröner Wilsferdingen, Bürgermeister Weingärtner Wöschbach, Alt-Röhlwirt Postweiler Wolfartsweier; neu wurden gewählt die Herren: Bürgermeister Keil Stupferich, Sparkassenrechner Ruff Grünwettersbach und Bürgermeister Jaf. Wenß Berghausen. Aus dem Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, welchen der Vorsitzende bekannt gab, ist zu ersehen, daß der Verein auch im Jahre 1913 schöne Fortschritte gemacht hat. Der Stand der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 1125. Die vom Vorstand vorgetragene Rechnung, sowie der Voranschlag für das Jahr 1914 wurden einstimmig genehmigt. Der Verein stellt sich zur Aufgabe, die Landwirtschaft in allen ihren Zweigen zu fördern. Der Jahresbeitrag beträgt nur 2.80 Mk. und wird derselbe in Anbetracht der Gratis-Lieferung des Landw. Wochenblattes, sowie des Kalenders „Der Landwirt“ und aller sonstigen Vorteile, welche die Mitglieder genießen, reichlich ausgeglichen. Die Zahl der durch den Verein vermittelten Obstbäume betrug 3509 Stück; Kreis sowie Verein haben je 10 Pf. pro Obstbaum von den Kosten auf sich übernommen. Es kann den Landwirten und sonstigen Freunden der Landwirtschaft nur empfohlen werden, den Verein, der ja ein gemeinnütziger ist, durch ihren Beitritt zu unterstützen.

L. Durlach, 1. Mai. Das gestern abend stattgehabte Konzert der Feuerwehrt Kapelle auf dem Turmberg hatte sich trotz des zweifelhaften Wetters eines sehr starken Besuches zu erfreuen.

? Durlach, 1. Mai. Heute früh prangte vor dem Gasthaus zum Dachsen dahier ein mit

Feuilleton.

12)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

7. Kapitel.

Frau Donovan war nicht besonders überrascht, als sie das junge Paar langsam den Gartengang daher kommen sah. Sie hatte Rudolfs Liebe ja längst erkannt, aber bei dem stolzen, ehrgeizigen Charakter ihrer Tochter kaum zu hoffen gewagt, daß diese erwidert werde. Jetzt überraschte sie der Ausdruck in den beiden schönen Gesichtern: Rudolf sah strahlend glücklich aus, während sich in Miriams Bügen eine zarte fast schüchterne Weisheit ausprägte, wie sie ihre Mutter nie zuvor gesehen.

Sie traten in das kleine Wohnzimmer ein und Rudolf eilte auf Miriams Mutter zu. „Gratulieren Sie mir, Frau Donovan,“ sagte er sanft, „ich bin der Glückseligste aller Menschen, aber auch der Reichste, denn ich habe einen großen Schatz gefunden, Miriam hat mir ihre Hand zugesagt. Wollen Sie mir Ihre Tochter für das Leben anvertrauen, Frau Donovan? Sie werden es nie zu bereuen haben.“

„Gerne will ich Ihnen mein Kind geben, lieber Rudolf,“ sagte die Dame tief bewegt, „ich weiß, daß ich sie keinen besseren Händen anvertrauen könnte. Gott gebe, daß sie den Wert Ihrer Liebe zu schätzen weiß!“

Sie schloß Miriam in ihre Arme und drückte dann einen mütterlichen Kuß auf Rudolfs weiße Stirn. Der Abend brach jetzt rasch herein und die drei glücklichen Menschen — Klara war ausgegangen — verbrachten die trauliche Dämmerstunde in lebhafter Unterhaltung. Rudolf sprach von seinen Hoffnungen und Plänen für die Zukunft, von dem prächtigen Heim, das er seiner jungen Gattin bereiten, von den Diamanten, womit er sie schmücken wolle, und Frau Donovan hörte ihm mit freudigem Lächeln zu. Auch aus Miriams schönen dunklen Augen strahlte ein neues Licht, aller Stolz und Hochmut waren aus ihrem Antlitz verschwunden.

Auf ihre Frage erzählte Rudolf, daß er seine frühesten Kindheit in dem sonnigen Spanien zugebracht, in einem kleinen Dorfe, das dicht an der felsigen, stürmischen Küste gelegen war. Seine Mutter erwarb sich durch seine Handarbeiten ein bescheidenes Einkommen. Der frühe Verlust ihres Gatten hatte ihr jede Freude am Leben geraubt, ihr Kind war ihr einziges Glück. Sie war so gut, so fromm,

daß die einfachen Dörfler sie fast wie eine überirdische Erscheinung betrachteten.

Rudolf zeigte schon in den Kinderjahren eine große Liebe zur Kunst, er konnte zeichnen, ehe er lesen gelernt. Als er zwölf Jahre alt war, besuchte ein großer Künstler, der das nördliche Spanien bereiste, auch das kleine Fischerdörfchen und sah seine kindlichen Versuche.

Senor di Lora erkannte sofort, daß in dem schönen, sinnigen Knaben der Stoff zu einem großen Künstler steckte; er erbot sich, ihn auszubilden zu lassen, wenn seine Mutter einwillige.

Sie tat es mit schwerem Herzen, denn es war ja das Einzige, was sie in der Welt besaß. Aber sie wollte seiner Zukunft nicht im Wege stehen und trennte sich mit blutendem Herzen von ihrem Liebling.

Doch das Glück war ihr günstig. Senor di Lora hatte ihren Sohn nach Rom geführt und schrieb ihr schon nach wenigen Monaten, daß eine dort wohnende, ihm nahe befreundete Dame eine Gesellschafterin suche, welche der englischen Sprache mächtig sei. Er habe sie der Dame warm empfohlen, und diese sei bereit, ihr die Stelle zu übertragen.

Frau Blanche ging nach Rom, und als sie sechs Jahre dort zugebracht, starb Senor di Lora und hinterließ der Witwe und ihrem

Hörnchen und Bändern prächtig geschmückter Raibaum, bei dessen Anblick man sich gerne vergangener Zeiten erinnert.

Weingarten, 1. Mai. Die hiesige Feuerwehrkapelle veranstaltete am letzten Sonntag erstmals ein größeres Konzert. Der Besuch war nicht sehr befriedigend. Hieran mag wohl das schöne Wetter schuld gewesen sein, aber auch das große Interesse solchen Darbietungen gegenüber hat sich hier wie auch anderwärts gezeigt. Dagegen waren die Erscheinungen von den Darbietungen recht befriedigt. Obwohl die Musiker keine Berufsmusiker sind, so zeigte die Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Fr. Ostermeyer eine Schulung, die wohl zu ziemlichen Hoffnungen berechtigt. In dem 12 Nummern umfassenden Programm waren 2 Stücke enthalten, die Herr Ostermeyer selbst vertont hat, welche Leistungen einen nachhaltigen Eindruck erzielten. Im wesentlichen kristallisierte sich das Können der Kapelle in der Abt'schen Komposition „Die Waldandacht.“ Diese fein stilisierte Paraphrase wurde mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und war das Publikum durch reichen Beifall für die gute Vortragweise dankbar. Auch das übrige Repertoire wurde lebhaft applaudiert, was Herr Ostermeyer durch mehrere Freigaben quitt machen mußte. Das Konzert war für die Kapelle ein Erfolg, der gewiß zu weiteren Anstrengungen ermutigt und wie wir hoffen, das nächste Mal eine größere Zuhörerschaft anziehen wird. Abends fand dann noch Tanz statt, wo die „Juniorenkapelle“ zeitweise durch flotte Musik die Feuerwehrkapelle ablöste.

Pforzheim, 1. Mai. In namentlicher Abstimmung genehmigte gestern abend der Bürgerversammlung mit 93 gegen 18 Stimmen die am 1. April abgelehnte Abtretung von 6000 qm Gelände kostenlos zum Bau eines Landgerichts dahier, zu dem die Stadt im ganzen ein Terrain von 7800 qm stellt und darauf das Gebäude errichtet. Der Staat mietet das Gelände auf vorläufig 25 Jahre und zahlt dafür 4 1/4 % jährlich auf die für 1800 qm und den Neubau selbst aufgewendeten Kosten. Am 1. April war die gleiche Vorlage bekanntlich mit 61 gegen 46 Stimmen abgelehnt worden.

Neustadt i. Schw., 30. April. Gestern wurden hier insgesamt 14 Personen verhaftet. Es handelt sich um eine Hausierergesellschaft, welche wochenlang in Baden ihre Schundwaren an Taschentüchern, Schürzen, Hemden, Tischdecken etc. verkauften und dabei gefälschte Schriftstücke vorzeigten, in denen angegeben war, daß die Sachen von armen Krüppelkindern hergestellt worden seien.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Mai. Die Stadtverordneten haben gestern mit 48 gegen 38 Stimmen nach lebhaften Auseinandersetzungen den Ankauf eines Grundstücks beschlossen, auf dem das große Markthallenprojekt ausgeführt werden

Söhne sein kleines Vermögen. Rudolf verwendete noch zwei weitere Jahre zu seiner Ausbildung, dann reiste er mit seiner Mutter nach England ab.

Sie fühlte sich aber sehr unglücklich, als sie ihr Vaterland wieder sah — erzählte Rudolf weiter. Der erste Laut der englischen Sprache schien sie wie ein scharfes Schwert zu durchbohren. Ein unsäglicher Schmerz drückte sich in ihrem Antlitz aus, und sie konnte es nicht ertragen, den Boden Londons zu betreten.

So brachte ich sie denn, ehe ich die Weltstadt aufsuchte, in ein ruhiges, kleines Städtchen, Derpdale in Leicestershire, wo sie still und allein wohnt und wo ich sie häufig besuchen kann. Wie beglückt wird sie sein über die Nachricht, daß ich ihr bald eine liebe Tochter zuführen werde. Einsam war mein Leben bisher, ich hatte nichts als die Liebe meiner Mutter und die Kunst. Wie reich liegt jetzt die Zukunft vor mir. Du, Miriam, sollst mir den Weg zum Ruhm ebnen. Jetzt ist September, für die Ausstellung im nächsten Mai muß mein Bild — Dein Porträt, Geliebte — vollendet sein. Ich habe schon den ganzen Entwurf im Kopfe, und morgen will ich beginnen. Ganz England soll Dich sehen und bewundern, meines Erfolges bin ich sicher, Ruhm und Vermögen werden folgen.

Es war ein glücklicher Abend, vielleicht der glücklichste, den sie je miteinander verbrachten, denn die Hoffnung und die Liebe waren beiden so neu. Als Rudolf sich endlich verabschiedet hatte, hielt es Frau Donovan für gut, noch einige ernste Worte an ihre Tochter zu richten.

joll. Der Preis des Grundstücks beträgt 5 Millionen.

Bitterfeld, 30. April. Amtliche Vermessungen ergaben, daß das Dorf Krina im Kreise Bitterfeld der Mittelpunkt von Deutschland ist. Die Dorfgemeinde beschloß aus diesem Anlaß die Errichtung eines großen Gedenksteines.

Hamburg, 30. April. Der Dampfer „Cap Trafalgar“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft passierte heute früh 7 1/2 Uhr Cuxhafen und traf um 1/10 Uhr im Hamburger Hafen ein, wo er an den St. Pauli-Landungsbrücken anlegte. Das Prinzenpaar Heinrich von Preußen stand auf Deck und erwiderte aufs freundlichste die von Begeisterung getragene Begrüßung des zahlreich erschienenen Publikums. Zum Empfange hatte sich außer dem Prinzen Waldemar von Preußen der preussische Gesandte eingefunden, welcher der Prinzessin einen Blumenstrauß überreichte. Das Prinzenpaar Heinrich von Preußen nahm, nachdem es sich von den Offizieren herzlich verabschiedet hatte, im Hotel „Bier Jahreszeiten“ Wohnung.

Gießen, 30. April. Die in der Grainsfelder Mordaffäre verhafteten Landwirte Hofmann, Vater und Sohn, wurden, da sie ihr Alibi nachweisen konnten, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft aus der Untersuchungshaft entlassen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 30. April. Heute abend ist über das Befinden des Kaisers folgender Bericht ausgegeben worden: Der Allgemeinzustand, sowie der lokale Befund sind vollständig unverändert. Der Kaiser hat sich auch heute wieder in der kleinen Galerie bei offenem Fenster aufgehhalten.

Frankreich.

Vigny en Barruis (Departement Meuse), 1. Mai. Zwei deutsche Deserteure überfielen auf der Landstraße nach St. Aubin einen Handlungsreisenden, um ihn zu bestehlen. Dann schleppten sie ihr Opfer in einen benachbarten Wald; sie wurden beide verhaftet.

Amerika.

Buenos Aires, 1. Mai. Nach einer Gefechtsübung in Gegenwart der argentinischen Admirale hat das deutsche Geschwader mit den argentinischen Kriegsschiffen Salut gewechselt und dann in der Richtung nach Santos verlassen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 30. April. [I. Kammer.] In der Vormittags Sitzung wurde die Berufsvormundschaft gegen 4 Stimmen angenommen. In der Nachmittags Sitzung wurde das Problem der Schiffbarmachung des Oberrheins erörtert und von allen Seiten die Wichtigkeit des Projekts anerkannt. Die nächste Sitzung findet am 8. Mai vormittags statt.

Karlsruhe, 30. April. Die II. Kammer trat heute in die Volksschuldebatte ein. Morgen wird die Beratung fortgesetzt werden.

Der Postkreditbrief.

Mit dem heutigen Tage, dem 1. Mai, hat unsere Postverwaltung den Postkreditbrief in den Verkehr gegeben. Der Kreditbriefbetrag kann bei jeder Postanstalt mittelst Zahlkarte an das nächste Postschekamt eingezahlt werden. Der Antrag ist auf dem Abschnitt der Zahlkarte zu vermerken. Die Gebühr für die Ausstellung beträgt 50 \mathcal{M} , die auf dem Zahlkartenabschnitt in Freimarken verrechnet wird. Hat ein Antragsteller Postschekkonto, so kann der Antrag auch mittelst Ueberweisung geschehen. Hierauf wird der Kreditbrief vom Postschekamt ausgestellt. Es ist dies ein handliches Heftchen mit 10 Quittungsblättern für die abzuhebenden Beträge. Die Höhe des Betrages des Kreditbriefes ist auf der Vorderseite des Umschlages angegeben. Die höchst zulässige Summe ist 3000 \mathcal{M} .

Gegen Vorzeigung des Heftes und der Ausweisarte des Inhabers können dann bei jeder Postanstalt 50—1000 \mathcal{M} täglich abgehoben werden. Die Gebühr für die Abhebung wird jeweils vom Empfänger des Geldes eingezogen und in Freimarken auf dem Quittungsformular, das die Postanstalt zurückbehält, verrechnet. Die Gebühr setzt sich zusammen aus 1) der Grundgebühr von 5 \mathcal{M} und der Steigerungsgebühr von 5 \mathcal{M} für je

100 =	10 \mathcal{M}
200 =	15 „
300 =	20 „
400 =	25 „

u. s. w.

Der Postkreditbrief hat eine Gültigkeit von 3 Monaten. Ist innerhalb dieser Frist der Betrag nicht abgehoben, so wird der Inhaber 4 Wochen später an die Abhebung schriftlich erinnert.

Für die reisende Geschäftswelt dürfte diese Einrichtung eine sehr willkommene sein. —

„Du bist sehr glücklich, Miriam,“ sagte sie, „Dir solch ein Herz gewonnen zu haben. Rudolf ist ein edler, vortrefflicher Mensch, ein gottbegnadeter Künstler. Sein Charakter bürgt für seine Erfolge, er besitzt Energie, Ausdauer und unendlichen Fleiß. Es rührt mein Herz, seine große Liebe zu Dir zu sehen, Miriam, eine solche Hingebung mußt Du zu schätzen wissen.“

„Ich will versuchen, gut zu sein, Mama,“ versetzte das junge Mädchen, „vorausgesetzt, daß Du mich mit Predigten verschonst. Ueberlasse es mir, Rudolf nach meiner Art zu lieben und nicht aus Pflichtgefühl.“

Frau Donovan kannte die stolze Natur ihrer Tochter zu wohl, um noch weitere Ratschläge zu versuchen. Klara war gerade eingetreten und hatte die letzten Worte ihrer Schwester gehört. Sie blickte fragend auf die Mutter, aber diese gab ihr ein Zeichen zu schweigen und sie fügte sich. Erst als Miriam ihr eigenes Zimmer aufsuchte, rief sie neugierig:

„Mama, was ist vorgefallen? Ich sehe, es muß sich etwas Besonderes ereignet haben.“

„Etwas Erfreuliches, mein Kind, Miriam hat sich mit Rudolf verlobt.“

Es war gut für Frau Donovans Seelenfrieden, daß sie in dem düsteren Zimmer die Totenblässe nicht sehen konnte, die sich über Klaras sanftes, süßes Antlitz breitete, und die Erschütterung, welche momentan den zarten Körper durchbebt.

„Miriam? Mama,“ rief sie, „ich glaubte, er sei ihr gleichgültig.“

Die Worte klangen wie ein Wehruf, aber Frau Donovan bemerkte es nicht. „Ich danke dem Himmel,“ erwiderte sie, „daß ich Miriam, die mir so viele Sorgen bereitet, in so gute, liebe Hände geben kann. Rudolf ist der Sohn, den ich mir unter allen Männern erwählt hätte, wenn es in meiner Macht gelegen.“

Klara kniete an der Mutter Seite nieder und barg ihr bleiches Gesicht in ihrem Schoß. „Ich werde stets bei Dir bleiben, Mama,“ sagte sie. „Du wirst nie verlangen, daß ich mich verheirate und Dich verlasse, nicht wahr?“

Frau Donovan streichelte lieblosend das goldene Haar.

„Auch an Dich wird die Reihe kommen, mein Kind, ich darf nicht hoffen, Dich lange zu behalten.“

Klaras eigentümliches Wesen fiel ihr auf, aber nicht die entfernteste Ahnung der Wahrheit kam ihr in den Sinn.

Während Rudolf an diesem Abend niederkniete, um dem Himmel für sein Glück zu danken, vergrub Klara ihr bleiches Gesicht in die weichen Kissen, um das Schluchzen zu ersticken. Unbemerkt, fast unbewußt, war ihre Neigung für Rudolf gekommen, und ihr reines Herz fühlte Scham und Gewissensbisse, eine Liebe gehegt zu haben, die nicht erwidert wurde. Sie kämpfte mit voller Macht gegen die wilden Gedanken, die sie bestürmten, aber all ihre Anstrengungen endeten in dem Aufschrei: „Sie wird ihn niemals lieben, und ich hätte mein Leben für ihn gegeben!“

(Fortsetzung folgt.)

Die Wäsche-Annahme der Tragenwäscherei Schorpp Karlsruhe befindet sich noch
Herrenstraße 8 hier bei Tapezier Brenkmann.

Fussboden - Glanzöl.
 Das selbe macht den Boden nicht
 blig, dunkel, sondern trocknet so-
 fort, klebt nicht nach und gibt dem
 Boden den schönsten, hellen Lack-
 glanz. Liter 1.10, 1.30, 1.50.
Aluminium - Email.
 Dauerhaft nicht oxydierender An-
 strich aller erdlichen Gegenstände,
 wie eiserne Defen, Ofenrohre,
 Badewannen, Grabgitter u.
 Widerstandsfähig gegen Hitze und
 Feuchtigkeit. Dose 60 Pfg.
Adlerdrogerie A. Peter.

Ia. Bodenöl
 echtes, staubver-
 hindernd u. geruchlos
 per Ltr. 50 S
 bei 5 " 45 "
 bei 10 " 46 "
Bodenlacke
 in allen Farben und
 Nuancen
 p. 1 kg-Dose v. 95 S an
 bessere Qualität 1.10 M
 Leinöl, firniss
 Leinöl, roh
 Terpentinöl
 Salmiakgeist
 Salz- u. Schwefelsäure
 u. u.

Lager und Filialen.

Wachholderjast
 zur Frühjahrstur-Blautaufrischung
 das beste Mittel Versäume nie-
 mand, am Samstag auf dem
 Wochenmarkt seinen Bedarf zu
 decken, da bis Herbst letzter Ver-
 kaufstag. Gefäß mitbringen.
Vommungsoffen
 alle Flecken im Gesicht beseitigt
 spurlos „Debuco-Creme“
 à Tube M. 1.—
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Nusskohlen
Brikets
Anfeuerholz
Futtermehl
Stroh
 empfiehlt
A. Sauder
 Pfanzstrasse 72.

Gartenschaukel, 2figig, sowie
Gartenschlauch zu verkaufen event. gegen
 Herren- oder Damenrad einzutau-
 schen **Kronenstrasse 2.**

Zwei Arbeiter
 können Wohnung erhalten
Karlsruher Allee 7.

**Schwimm-, Luft- und
 Sonnenbad Durlach**
 wird morgen Samstag eröffnet.

Lehrmädchen
 aus achtbarer Familie kann gegen sofortige Vergütung
 eintreten bei
Emil Schwarz, Schuhgeschäft.

**Schöne lebende Rheinbäckfische
 und billige Seefische**
 sind am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben.
Schindeler & Reichert.

Prima junges Hammelfleisch
 wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
August Eck, Metzgerei u. Wurstlerei,
Ecke Kronen- und Spitalstrasse.

Wäsche zum Waschen und
 Bügeln, auch
 Arbeiterwäsche wird angenommen
 und pünktlich besorgt. Dieselbe wird
 auf Verlangen abgeholt und zurück-
 gebracht. Näheres
Kelterstrasse 2, Hth. 2. St.

Kind
 wird aufs Land in Pflege
 gegeben oder für eigen.
 Offerten mit Preisangabe
 unter **P. T. 158** post-
 lagernd Durlach.

Gesucht
 für die Zeit vom 6. Mai bis 23.
 Juni ein möbliertes Zimmer
 mit Burichenzelass. Angebote unter
 E. T. 1874 an die Exped. d. Bl. erb.

Billig zu verkaufen
 1 vollständiges hochhäuptiges Bett,
 eine Waschkommode mit Mar-
 moraufsatz, ein Nachttisch mit
 Marmorplatte, ein Kinderliegend-
 und Sitzwagen und eine Gri-
 ner-Nähmaschine, alles gut er-
 halten. Näheres
Moltkestrasse 15 II.

Ein guterhaltener
gusseiserner Herd
 mit Guß-Wasserschiff preiswert
 abzugeben bei
Adam Schwarz, Installateur,
 Kirchstr. 6, Telephon 223.

6 Pfund schöne Gänsefedern,
 ein fast neues Sisskränchen und
 ein guterh schwarzer Gehrock, schl.
 Fig., billig zu verkaufen
Moltkestr. 13 3 St. rechts.

Täglich frisch gestochene
Spargeln
 sind von 35 S an zu haben.
Frau Bauer, Mühlstrasse 4, 2. St.

500 Mark Treffer
 und viele kleinere kamen aus der
 Straßburger Lotterie in meine
 Kollekte, Auszahlung erfolgt sofort
 oder Umtausch gegen Nürnberger
 u. Coburger à 3.— solange Vorrat
 erlaubt, Note Kreuz u. Mannheimer
 Maimarktlose à 1.—, 11 St. 10.—
Carl Götz
 Lederhandlung und Bankgeschäft
Gebefür. 11/15, Karlsruhe.

Verbandstoffe
 Binden aller Art
 auch Damenbinden
 Alle Artikel zur Krankenpflege wie:
Thermometer, Eisbeutel
Irrigatoren, Inhalations-
Apparate u.
 — gut und preiswert —
Einhornapotheke.
Löwenapotheke.

Au- u. Verkaufsgeschäft
1 Grienerstrasse 1.

Empf. ble
 neue Herren Anzüge von 9 M an
 „ Hosen „ 2 „ „
 „ Knaben-Anzüge „ 3 „ „
 Ferner große Auswahl in gefra-
 genen Kleidern u. aller Art Schuhe.
 Ein zummentlegbarer Kinder-
 sportwagen, gut erhalten, preis-
 wert zu verkaufen
Gröningerstrasse 20. 3. St.

Ein guterhaltener Kinderliegend-
 und Sitzwagen ist billig zu ver-
 kaufen **Moltkestrasse 18, 2 St.**

Schulpflicht ges oder gerade der
 Schule entlassenes Mädchen für
 vorm von 8—11 Uhr für ein
 Kind spazieren zu führen gesucht.
 Näheres bei der Exped. d. Bl.

Berghausen, Hauptstr. 7 ist
 eine 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
 mieten mit freiem Aufenthalt im
 Garten.

Schöne Wohnung
 mit 4 Zimmern und Zubehör so-
 fort zu vermieten
Karlsruher Allee 7.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
 mit Zubehör ist auf 1. Juli zu
 vermieten **Adlerstrasse 4.**

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung
 im 2. Stock samt Zubehör ist auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
Serberstrasse 3.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
 mit oder ohne Mansarde und Anteil
 an der Waschküche und Trocken-
 schopf u. reichlichem Zubehör auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
Weingarterstr. 16, 1. St.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
 mit Bad auf 1. Juli zu vermieten.
 Zu erfragen **Weingarterstr. 22 I r.**

Mansardenwohnung,
 3 Zimmer nebst Zubehör im 2. St.
 mit Glasabschluß in der Nähe des
 Turmbergs und elektrischen Bahn,
 ist per 1. Juli an kinderlose ruhige
 Familie zu vermieten
Job. Semmler, Ettlingerstr. 11.

Karlsruher Allee 9, 2. Stock,
 eine sehr geräumige Woh-
 nung von 4 Z., Küche, Bad
 wegen Wegzugs p. 1. Juli
 oder früher zu vermieten.
K. Wllh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 69, Tel. 1752.

Friedrichstrasse 5 ist eine
 Mansardenwohnung von 2 Zim-
 mern nebst Zubehör sofort oder
 später zu vermieten. Näheres 1. St.

Bismarckstrasse 15 ist der
 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf 1. Juli zu ver-
 mieten. An erfragen parterre.

Ein anständiger Arbeiter kann
Kost und Wohnung erhalten
Pannstrasse 30.

Möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten
Waldstrasse 21, 3. St.

Gut möbliertes Zimmer
 sogleich zu vermieten
Kelterstrasse 10, 3 St.

Gröningen, Steigstrasse 16 ist eine
 freundliche 3—4-Zimmerwohnung
 auf 1. Juli zu vermieten. Gas-
 und Wasserleitung. Freier Aufent-
 halt im Garten.

Dobermann (schwarz)
 zugekauft. Abzuholen
Weiberstrasse 17, 2. St. 1.

Ein komplettes gebrauchtes Bett,
 ein Küchenbrett, Küchenschaff und
 ein Küchentisch billig zu verkaufen
Kelterstrasse 28, 2. Stock.

Kühneraugen,
 die hartnäckigsten mit Wurzel, Horn-
 haut und Warzen entfernt schmerz-
 los mein bewährtes Radikalmittel.
 Wirkung sofort. **Adler-Drogerie August Peter.**

Schwertbohnen
 zum Sezen und Dickrüben zu
 verkaufen **Kelterstrasse 6.**

Wo lasse ich meinen **Damenhut** in Stroh, Rosshaar, Litzen, Tagal, Panama etc. nach den neuesten Modellen **umarbeiten?**
In der Hutfabrik Neumayer, Amalienstrasse 20, erstkl. Herren-Panama-Wäscherei mit Bleicherei.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Wir beehren uns hiermit, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu unserem am **Sonntag den 3. Mai d. J.** stattfindenden

Maiausflug

ganz ergebenst einzuladen. Abmarsch punkt $\frac{1}{2}$ 7 Uhr von der „Blume“.

Der Weg geht durch Aue, nach Hohenwetterbach, Thomaehof zum Rittnerwald, wo an der Waldecke beim Rittnerthof ein Picknick bei musikalischer Unterhaltung abgehalten wird. Für Speisen und Getränke am Plage, sowie für weitere Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“

Zur Feier unseres 22. Stiftungsfestes veranstalten wir **Samstag, 2. Mai**, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, im Lokal einen

Festkommers

Sonntag, 3. Mai, morgens 7 Uhr:

Frühauseflug

Nachmittags 4 Uhr:

Tanzunterhaltung

in Aue Gasthaus zum Adler. Wir bitten unsere Mitglieder um vollzählige Beteiligung.

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Verein für Spiele und Bewegungsspiele. **Samstag den 2. Mai**, abends 9 Uhr:

Mitgliederversammlung im Klubhaus.

Tagesordnung:

1. Stiftungsfest
2. Trainingsfestlegung
3. Verschiedenes

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Sonntag den 3. Mai, vorm. 11 Uhr: 4 M. — Weierthim 4 Pokalspiele gegen Beierthim

Beginn 1 Uhr

Abends 8 Uhr: **Tanzunterhaltung** in der „Blume“.

Gliederkranz Durlach.

Sonntag den 10. Mai: Familien-Ausflug

nach Reichenbach. Abmarsch nachmittags 1 Uhr vom Schlossgarten aus. Um pünktliches Erscheinen und zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt; bei Regen: Abfahrt Karlsruhe 2^u Uhr nachm.

Freibank.

Morgen früh von 8 Uhr ab wird **Aufschleich** ausgehauen.

Schweinefleisch,

keine Rotschlachtung, wird **Samstag** abend von 5 Uhr ab ausgehauen **Hauptstraße 2.**

Einladung zur Generalversammlung

der **Privatspargesellschaft Durlach 1836.**

Die Gesellschaftsmitglieder werden hiermit zu der am **Dienstag den 5. Mai d. J., abends 8 Uhr,** im Nebenzimmer des Gasthauses zum Pflug stattfindenden **Generalversammlung** freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts für 1913 und Entlastung des Vorstandes.
2. Neuwahlen in den Ausschuss.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Durlach den 28. April 1914.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
 gez. J. Fr. Leußler.

4 $\frac{1}{4}$ Prozent

vergüten wir für Spareinlagen bei täglicher Verzinsung vom 1. Juli 1914 an.

Privatspargesellschaft Durlach

gegr. 1836
Hauptstraße 54 (Ecke Kronenstraße, am Marktplat.
 Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)
 Postsparkonto Karlsruhe Nr. 3962. Telefon 240.

Aue.

Sämtliche Ziegenbesitzer sind auf **Samstag den 2. Mai**, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu einer

Besprechung

in das Gasthaus zum „Adler“ hiermit freundlichst einzuladen.

Total-Ausverkauf.

Um mein Lager in

Damenkleiderstoffen

zu räumen, gewähre ich außerordentlich billige Preise:

- | | | | | | |
|------------------|---|-------------------------------|-----------------|--|--------------------------------|
| Serie I | früher \mathcal{M} 1.50 bis \mathcal{M} 2.— | jetzt \mathcal{M} 1.— netto | Serie II | früher \mathcal{M} 2.— bis \mathcal{M} 3.— | jetzt \mathcal{M} 1.50 netto |
| Serie III | früher \mathcal{M} 3.— bis 4.— | jetzt \mathcal{M} 2.— netto | | | |

Wollmousseline und Kleidersatin

früher \mathcal{M} 1.60, jetzt \mathcal{M} 1.— netto.

Auf Herrenkleiderstoffe 20 %
Auf alle andern Artikel 10 %

Louis Luger

am Marktplat.

Prima junges Hammelfleisch

wird **Samstag** und **Sonntag** ausgehauen bei **Naspar Burr, Metzger, Hauptstr. 20.**

Wasserglas

(Bestes Konservierungsmittel) Gebrauchsanweisung wird bereitwilligst erteilt.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Abschlag!

Mageres Dürrfleisch
 per Pfd. 98 \mathcal{H}

Salamiwurst
und Cervelatwurst
 per Pfd. 1 60 \mathcal{H}

Blockwurst
 per Pfd. 1 28 \mathcal{H}

Luger u. Filialen.

Die Wirkung Ihrer Obermeyer's Medizinal Herba-Seife auf meine Haut ist sehr wohltätig und sind nunmehr

die lästigen **Sommer-iproffen** vollständig verschwunden.

Ich kann daher Ihre Seife aus wärmste empfehlen. S. Langensfeld, Weinböhla. **Herba-Seife** à Stück 50 \mathcal{H} , 30% verstärktes Präparat \mathcal{M} 1.—. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 \mathcal{H} , Glasboje \mathcal{M} 1.50. J. h. i. d. Apotheken u. i. d. Adler-Drogerie Aug. Peter.

Nussin,

bestes Radikalmittel gegen **Kopfschmerzen**. Glas 30 und 50 \mathcal{H} . **Central-Drogerie Paul Vogel** Telefon 169 Hauptstraße 74.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag den 3. Mai 1914.
 In Durlach:
 Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Dejar Meyer.
 „ 11 „ Christenlehre: Derselbe.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Baer.
 In Aue:
 Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: H. Stadtvicar Sütterlin.
 Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Christenlehre: Derselbe.
 In Wolfartsweiler:
 Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvicar Baer. (Christenlehre.)

Evang. Vereinshaus
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
 „ 8 „ Bibl. Vortrag: Sekretär Egner.
 Montag 8 $\frac{1}{2}$ „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
 „ 8 $\frac{1}{2}$ „ Blaukreuzverein.
 Dienstag 8 „ Missionsverein.
 Dienstag 8 $\frac{1}{2}$ „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
 Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$ „ Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).
 „ 8 $\frac{1}{2}$ „ Bibel- u. Gebetsstunde.
 Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
 „ 8 $\frac{1}{2}$ „ Singstunde am Chor.
 Samstag 5 „ Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).
 „ 8 $\frac{1}{2}$ „ Turnen.

Friedenskapelle.
 Sonntag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt. Pred. C. Kopp.
 „ 1 $\frac{1}{2}$ „ Kinderfest.
 „ 3 „ Jungfrauenverein.
 „ 8 „ Predigt Pred. C. Kopp.
 Montag 8 $\frac{1}{2}$ „ Jünglingsverein.
 Mittwoch 8 $\frac{1}{2}$ „ Singübung.
 Donnerstag 8 $\frac{1}{2}$ „ Gebetsversammlung.
 Jannuelstabelle Wolfartsweiler.
 Sonntag 4 Uhr: Kinderfest.
 Mittwoch 8 $\frac{1}{2}$ „ Gebetsversammlung.
Neu-Apostolische Gemeinde.
 (Hauptstraße 74)
 Sonntag vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt.
 nachm. 3 „ „ „
 Mittwoch abend 8 $\frac{1}{2}$ „ „ „
Boransichtliche Witterung am 2. Mai.
 Veränderlich, vorerst noch Regenschauer, sehr kühl.
 Hierzu Eisenbahn-Fahrplan 1914.